

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkDISKUSSION

Veranstaltungsreihe „Weichenstellung“ – Die Zukunft der Tram



Sollen die Straßenbahnlinien 10 und 17 in Hannover zukünftig weiterhin oberirdisch durch die City fahren? Sollen sie dabei als Niederflurbahn oder mit Hochbahnsteigen geführt werden? Oder sollen sie künftig in einem Tunnel fahren? Eine vom Land Niedersachsen im Rahmen der Projektförderung Baukultur unterstützte Kooperationsreihe der AG Stadtleben, der Bürgerinitiative Umweltschutz (BIU), des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) und der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplaner (SRL) stellte diese Frage auf drei Vorträgen und einem Podiumsgespräch zur Diskussion mit dem Ziel, Fragen des öffentlichen Nahverkehrs und baukulturelle Aspekte zu verknüpfen.

Peter Bischoff, Verkehrsplaner aus Hannover, berichtete in seinem Beitrag „Renaissance der Straßenbahn – das Beispiel Bordeaux“ über ein außergewöhnliches Verkehrssystem, bei dem die Fahrzeuge im Gebiet der Altstadt über Stromschielen mit Spannung versorgt werden und ohne Oberleitung verkehren, so dass sie das Stadtbild nicht beeinträchtigen. Michael Glotz-Richter, Referent für nachhaltige Mobilität beim Senat für Umwelt, Bau und Verkehr Bremen stellte „Die Straßenbahn als Baustein der Mobilitätskultur in Bremen“ vor. Das durchgängig oberirdische Straßenbahnnetz wird seit Mitte der 1990er Jahre stark ausgebaut und fast durchgängig mit Niederflurfahrzeugen betrieben. Anschließend berichtet Verkehrswirt Clemens Kahrs aus Dresden in der Veranstaltung „Wohin geht die Reise?“ über Faktoren, die

Wolfgang Bohle
AG Stadtleben Hannover

einen erfolgreichen ÖPNV aus Sicht des Fahrgastes ausmachen: gefühlte und reale Geschwindigkeit, Taktichte, Kosten, Sicherheit, Sauberkeit, Zuverlässigkeit und Zugänglichkeit.

Auf der abschließenden Podiumsdiskussion „Die moderne Tram - eine Chance für Hannovers Mobilität von morgen“ stellten Vertreter des VCD, der BIU und der SRL die Vision eines neuen Niederflursystems mit mehreren neuen Streckenabschnitten vor. Ausgangspunkt war die Diskussion um die noch rein oberirdischen Straßenbahnlinien 10 und 17. Auf der außerordentlich gut besuchten Veranstaltung sprach sich neben dem Hannoveraner Stadtbaurat Uwe Bode-mann auch Prof. Michael Braum, Bundesstiftung Baukultur für eine oberirdische Führung aus. Denn nur ein Niederflurbetrieb erlaube Bewegungsfreiheit für Fußgänger. Dagegen favorisierte André Neiß, Vorstandsvorsitzender der Hannoverschen Verkehrs-betriebe aus Gründen der Systemkomplet-tierung und der Kosten einen Ausbau des Hochbahnsystems und eine Führung einzelner Bahnen durch bestehende Tunnel in der Innenstadt. Ulf-Birger Franz, Verkehrsde-zerent der Region Hannover warb für eine oberirdische Führung, auf einigen Straßen auch mit eigenem Gleiskörper. Die Entscheidung für eines der Systeme könne nicht kostenunabhängig, aber auch nicht aus-schließlich nach Kostengesichtspunkten fallen. Als Grundlage für die politischen Ent-scheidungen legt die Region Hannover im Winter 2011/2012 Vergleichszahlen und Planungen für beide Varianten vor.

netzwerkAUSBLICK

Themenjahr 2012 des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen



Hann. Münden,
Café Aegidius im ehemaligen Kirchenraum

Auf der 5. Beiratssitzung am 15. September 2011 wurden die inhaltlichen Schwerpunkte des Netzwerk Baukultur Niedersachsen 2012 festgelegt. Das Jahr steht unter dem Motto „Vielfalt der Baukultur in Niedersachsen“. Ein Forum soll dem Schwerpunkt „Ingenieurbau und Baukultur“ widmen. Eine weitere Veranstaltung thematisiert den „Rückzug der Kirche – Konsequenzen für die Stadt“.

Gleichzeitig sind alle Netzwerkpartnerinnen und -partner aufgerufen, sich mit einer eigenen Veranstaltung an dem Themenjahr zu beteiligen. Ziel ist ein Gesamtprogramm im Zeitraum 1. April bis 31. Oktober 2012, das die Bandbreite aller baukulturellen Aspekte im Netzwerk sowie die unterschiedlichen Auf-gaben und Ziele der beteiligten Partner spiegelt. Die Geschäftsstelle des Netzwerk Baukultur Niedersachsen freut sich auf Ihre kreativen Ideen und Vorschläge.

VERANSTALTUNGSTIPPS

03.12.11-12.02.12 | Nordhorn
„Kunstpreis der Stadt Nordhorn 2011: Michaela Melián“

Ausstellung
19.01.2012 | 19h | Nordhorn
Künstlergespräch mit
Galerieleiterin Veronika Olbricht
und Künstlerin Michaela Melián
Ort: Städtische Galerie Nordhorn,
Vechteau 2, 48529 Nordhorn
Infos unter: www.staedtische-
galerie.nordhorn.de

06.12.11-31.01.2012 | Hannover
„BDA-schaufenster Jahres-
rückblick 10/11 – „Farbe““

Ausstellung
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr
Ort: Pro Office, Theaterstraße 4/5,
30159 Hannover
Infos unter:
www.bda-niedersachsen.de

13.01.2012 | Hannover
„Nachhaltigkeit“ am Beispiel
des Rohstoffes / Werkstoffes
Bambus

Vorlesung
Prof. Dr. Bernd Krämer
Ort: Institut für Entwerfen und
Konstruieren, Geschäftsbereich B,
Tragwerke, Herrenhäuser Str. 8,
30419 Hannover
Infos unter: tragwerk@iek.uni-
hannover.de

02.12.11-14.01.12 | Osnabrück
„carl krasberg - farbe“

Ausstellung
Öffnungszeiten:
Do+Fr 15-19h, So 11-17h
14.01.2012 | 19h
Künstlergespräche
Ort: martini50, Martinistr. 50,
49078 Osnabrück
Infos unter: www.martini50.de

25.01.2012 | 18h | Wolfsburg
„Wolfsburg - Panorama“
Ausstellung mit Handskizzen von
Ludwig Krause und Fotografien
von Lars Landmann

Ausstellungseröffnung
26.01.-24.02.2012 | Wolfsburg
Ausstellung
Öffnungszeiten:
Mo-Do 6.30-18h, Fr. 6.30-13h
Ort: Rathaus Wolfsburg,
Bürgerhalle, Porschestraße 49,
38440 Wolfsburg

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkREPORT

Die NewKammer – ein Forum für Absolventen und junge Architekten



Treffen der NewKammer, 2011

Unter dem Dach der Architektenkammer Niedersachsen gründete sich Ende 2010 die „NewKammer“, eine Gruppe, die aus Absolventen, neuen Kammermitgliedern und Existenzgründern besteht. Ziel der NewKammer ist es, den Interessen junger Mitglieder in den bereits bestehenden Gremien der Kammer stärker Ausdruck zu verschaffen, sich über Wissensaustausch und Kooperationen intern zu vernetzen und die Kompetenzen von jungen Architekten in der Öffentlichkeit deutlicher herauszustellen.

Um den Problemen und Belangen von jungen Architekten und frisch gegründeten Büros besser begegnen zu können, treffen sich die NewKammer in regelmäßigen Abständen, tauschen sich über praktische Fragen aus oder laden Experten zu Fachvorträgen ein. Besonders wichtig ist den „NewKammern“, dass nicht nur Architekten, sondern auch Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner in ihrem Netzwerk vertreten sind. Interdisziplinäres Arbeiten und kollegialer Austausch wird auch durch eine Kompetenzliste ermöglicht, in der

jeder NewKammer seine Arbeitsschwerpunkte und besonderen Kenntnisse angeben kann und so für Fragen anderer „NewKammer“ bereit steht. In einem Mentorenprogramm haben die „NewKammer“ außerdem die Möglichkeit, vom Wissen erfahrener Architekten zu profitieren.

Der Austausch der „NewKammer“ erfolgt neben den Treffen, die von der Geschäftsstelle der Architektenkammer räumlich und organisatorisch unterstützt werden, auch über eine geschlossene Gruppe auf Facebook. Die Mitglieder dieser Gruppe posten Beiträge oder laden Dokumente und Fotos hoch. Die Sprecher der „NewKammer“, der Architekt Boris Steinweg und der Stadtplaner Oliver Seidel, laden zudem über Facebook zu einem offenen Stammtischtreffen der NewKammer ein.

Die Architektenkammer Niedersachsen informiert regelmäßig über die Treffen im Internet und im Deutschen Architektenblatt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an einem der Treffen teilzunehmen und die Arbeit der Gruppe mit voranzutreiben. Als Interessierte melden Sie sich unter karin.binnewies@aknds.de.

Karin Binnewies,
Architektenkammer Niedersachsen -
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

netzwerkSYNERGIEN

Programm des Vereins zur Förderung der Baukunst 2012



Prof. Wilhelm Meyer

Der Verein zur Förderung der Baukunst in Niedersachsen e. V. soll das aktuelle Architekturschaffen und die öffentliche Wahrnehmung qualitativvoller Bauten stärken. Ein Arbeitsfeld ist die mangelnde Wertschätzung der eher ungeliebten Architekturen der 1950 bis 1970 Jahre, z. B. Dieter Oesterlens Landtagsbau. Aber auch der „Jungen Baukunst“, dem Schaffen der jungen Architektengeneration in Niedersachsen, bietet der Verein eine Kommunikationsplattform.

Ein weiterer Schwerpunkt in den 25 Vereinsjahren war die Beobachtung baukultureller Entwicklungen in besonders hervorge-

tretenen Regionen, z. B. Finnland mit seiner Verankerung der Baukultur als Staatsziel in der Verfassung oder die Niederlande. Zuletzt waren Istanbul und Kopenhagen/Oslo Ziele von Mitgliederreisen.

In 2012 sind Slowenien mit der europäischen Kulturhauptstadt Maribor im Frühjahr und Köln/Hombroich im Sommer als Ziele vorgesehen. Dieses wird verbunden mit der Hoffnung, dass sich neben den jetzt schon aktiven Mitgliedern aus ganz Niedersachsen viele weitere beteiligen und Architektur als kulturelle Identität unserer Gesellschaft begreifen und befördern. Nähere Angaben zum Jahresprogramm erscheinen im Januar auf www.Baukunst.Hannover.de.

Prof. Wilhelm Meyer, Architekt
1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Baukunst e. V.

netzwerkPARTNER

Herzlich Willkommen als neue Partner im Netzwerk!

Dr. Olaf Schroth
Stadt Braunschweig, Georg Dirks

Stadtteilbüro Hainholz, Uta Schäfer, SRL

REDAKTION

Netzwerk Baukultur
Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644
Mail: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten
Di 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
Nicole Froberg, Maren Lempa
www.baukultur-niedersachsen.de